Auf der Piste links vorfahren...

Autor(en): **Escher-Stolz, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **24 (1967)**

Heft 11

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-995113

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auf der Piste links vorfahren...

Vor einigen Jahren schon — es war noch vor der eigentlichen Hochkonjunktur und vor der Masseninvasion unserer Skipisten — hatten wir im «Sport» darauf hingewiesend, dass der Massenbetrieb auf unseren Pisten in absehbarer Zeit nach einer Pistenkontrolle, vielleicht sogar nach einer Pistenpolizei (PIPO) rufen werde. In letzter Zeit sind in verschiedenen Kantonen und Kurorten Klagen über rücksichtsloses Fahren sogenannter «Pistenraser» laut geworden. In der letzten Ausgabe des «Ski», dem Verbandsorgan des Schweiz. Skiverbandes, hat der Redaktor einen dringenden Appell an alle SSV-Skifahrer gerichtet, sich auf den Pisten einer anständigen Fahrart zu befleissen. Er vertritt den Standpunkt, dass Skifahrer unbedingt ohne Polizeikontrolle auskommen sollten. Er appelliert an die Anständigkeit der Pistenfahrer, und namentlich gilt der Aufruf der jungen Skigeneration und den Wochenendfahrern. Demgegenüber sind in einigen Kantonen Gesetzesvorlagen in Vorbereitung, die sich mit der Ordnung auf den Skipisten befassen, und mehrere Kurorte sehen sich im Interesse der Stammkundschaft des Kurortes gezwungen, die «anständigen Fahrer» gegenüber den «Pistenrowdies», wenn es nicht anders geht, polizeilich zu schützen. Unsere «weissen Betonstrassen» sehen heute in vielen Punkten den Autobahnen sehr ähnlich. Ob es gelingen wird, ohne alle Vorschriften auf unsern stark besuchten Pisten Ordnung zu halten und die langsamern und anständigen Fahrer und Fahrerinnen vor den «Tempobolzern» zu schützen, wird viel von der Organisation der betreffenden Fördermittel und der dazugehörigen Skipisten abhängen.

Ein Vorfall der jüngsten Zeit im Zermatter Skigebiet zeigt, dass es höchste Zeit ist, auf einen wunden Punkt in unserem Skibetrieb hinzuweisen.

Othmar Kronig, der zusammen mit dem Ehepaar Vaucher im Jahre der Alpen die Matterhornnordwand bezwungen hatte, wurde von einem «Draufgänger» regelrecht gerammt und schwer verletzt. Dies ist ein schwerwiegender und bedauerlicher Vorfall, bedauerlich für einen Matterhornnordwandbezwinger und schwerwiegend, weil der Vorfall in die Sicherheit des Skiunterrichtes auf den Pisten hinübergreift. Wo soll nun der «Schussliebhaber» seinen Schuss durchstehen, sicherlich nicht in der Mitte eines Steilhanges, sondern am linken Pistenrand talseits. Dafür ist es aber nötig, dass die Pistenorganisation beim Beginn eines Steilhanges durch eine grosse Tafel darauf hinweist, dass das Schussfahren nur am linken Pistenrand gestattet ist. Dass diese Aufschrift in vier Sprachen gross geschrieben sein muss, ist einleuchtend. Noch besser aber wäre, wenn die verantwortlichen Bahnorgane und der betreffende Pistendienst das Schussfahren nur auf den eigens dafür abgesteckten «Schusspisten» gestatten und diese Schusspisten speziell markieren. Bei dieser Angelegenheit muss einmal mehr darauf hingewiesen werden, dass auf den Pisten derjenige Fahrer, der hinter einem Fahrer fährt, bei einer Überholungskollision die Verantwortung trägt. Der Vorfahrer kann nicht verpflichtet werden, nach hinten zu schauen, da er ebenfalls sein Augenmerk nach vorne richten muss. Wer also den Vorfahrer überholen muss, muss genügend nach links oder rechts ausweichen und die Möglichkeit eines engern oder weitern Bogens des vor ihm fahrenden Skifreundes miteinkalkulieren. Wenn möglich, sollte eben immer links vorgefahren werden, was aber gerade bei Waldwegen oft schwer sein wird. Wenn die Skifahrer verhindern wollen, dass eine Pistenkontrolle oder Pistenpolizei in absehbarer Zeit an einigen Kurorten eingeführt werden muss, dann liegt es an ihnen. Selbstdisziplin, Anständigkeit, Kameradschaft und Rücksicht auf den Nächsten sind die Mittel, die unsere «weissen Betonstrassen» vor dem Eingriff polizeilicher Gewalt retten können. Wenn es nur so wäre, das wünschen viele ältere Fahrer.

A. Escher-Stolz, Brig
(Aus dem Walliser Boten)

Sofortige Wirkung mit DUL-X, dem biologischen Massagemittel

Starke Durchblutungssteigerung entschlackt Haut und Muskeln

Daher: Beseitigung von Muskelkater, Steigerung von Leistung und Durchhaltevermögen

Flasche Fr. 3.80, Grosspackungen zu Fr. 6.50 und 11.50.

In Apotheken und Drogerien

IKS 12 548

Wissenschaftlich erprobt. Von internationalen Sportgrössen anerkannt.

BIOKOSMA AG
Ebnat-Kappel/Suisse

DUL-X®